Trauerfeier – Abschied unter besonderen Umständen – Trauerfeier im kleinen Kreis

**[Musik]**

Votum

Der Friede Gottes sei mit euch allen.

oder

Der Gott allen Trostes sei mit uns. (nach 2. Kor 1,3)

Begrüßung

Liebe …

Wie schwer das ist: Heute hier zu sein.

In dieser Zeit, unter diesen Umständen.

Wir stehen weit auseinander.

Und eigentlich möchten wir doch nah beieinander sein.

Uns trösten, auch mit einer Umarmung, einem Händedruck.

Wichtige Menschen dürfen jetzt nicht hier sein:

Angehörige, Freunde, Nachbarn.

Sie fehlen. Ihr Dabei-Sein. Ihr Trost. Ihre Stimmen.

Und umgekehrt:

Wie schwer ist es, jetzt zuhause bleiben zu müssen.

Wir fehlen einander.

Lasst uns beten.

Gott,

wir müssen Abschied nehmen von N.N., unserer/unserem…

Wie schwer das doch ist.

Wir sind traurig. Wir wollen es gar nicht glauben.

So sollte der Abschied nicht sein.

Wir wollten doch beieinanderbleiben.

Bis zum Schluss. [Hatten es uns versprochen.]

Und dann war nichts so, wie wir es gehofft hatten.

Gott, warst du da, als N.N. starb?

Bestimmt. Ganz bestimmt warst du da.

Du hast versprochen, bei uns zu sein.

Amen.

Oder

Liebe …

Es ist ein schwerer Weg, den Sie heute gehen müssen.

Abschied zu nehmen von N.N., Ihrem/Ihrer …

Eigentlich wären jetzt noch viele weitere Menschen an Ihrer Seite.

Angehörige, Freunde, Nachbarn und Arbeitskollegen.

Doch sie mussten zuhause bleiben. Schweren Herzens.

Trotzdem sind sie mit ihnen verbunden.

Durch eine Kerze, die sie für diesen Moment angezündet haben.

Durch ihre Gedanken, ihre Gebete und ihre Tränen.

Lasst uns beten:

Gott,

wir können es noch gar nicht fassen.

Wir haben mit N.N. unser Leben geteilt.

In guten und in schweren Zeiten.

Waren beieinander.

Haben miteinander gelacht und geweint, uns getröstet und gestärkt.

Und dann, plötzlich, durften wir nicht mehr zusammen sein.

Nur noch am Telefon. Noch einmal seine/ihre Stimme gehört.

Doch in der schwersten Stunde waren wir getrennt.

Gott, weißt du, wie furchtbar das für uns ist?

Weißt du, wie gerne wir seine/ihre Hand gehalten hätten?

Wie gerne wir sie/ihn nochmal umarmt hätten?

Weißt du, wie sehr es uns auf der Seele liegt,

das Gefühl, etwas versäumt zu haben?

Wir wollten das so nicht, Gott, das weißt du.

Du kennst die Worte, die wir noch gern gesagt hätten

und alles, was wir noch miteinander teilen wollten.

Du weißt auch, was N.N. uns noch gern mitgegeben hätte.

Bei allem Schmerz, Gott, wir bitten dich,

lass uns mit N.N. verbunden sein

über den Tod hinaus.

Amen.

[Musik]

Lesung

Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Joh 16,33b)

Oder

Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jes 43, 1)

Oder

Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. (Jer 29,11)

Ansprache

[Musik]

Fürbitten

Geleitwort / „Reisesegen“

Gemeinde erhebt sich mit Blick zu Sarg/Urne (eventuell Foto), Liturg\*in steht auf der Höhe der ersten Reihe der Angehörigen auf der Mittelachse ebenfalls mit Blick zu Sarg/ Urne.

Lasst uns N.N. für seinen/ihren Weg segnen.

Dazu können wir aufstehen.

(Wer möchte, kann die Hände wie ich erheben)

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Gang zum Grab [wie in Agende IV]

Wenn es möglich ist, können am Grab Blumen, Karten, Briefe oder andere Erinnerungsgegenstände abgelegt werden. Sorge ist zu tragen, dass diese Gegenstände auch mitbegraben werden.

Quelle: Kirchliches Bestatten in der Coronakrise. Hinweise und Materialien für die Praxis. Evangelisches Studienseminar und Arbeitsgruppe der Liturgischen Kammer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, 31. März 2020.